

Solanum dulcamara

Dulcamara; Bittersüßer Nachtschatten

In der Homöopathie gilt Dulcamara als „Mittel für heiße Tage – kalte Nächte“ oder „Mittel nach Sitzen auf einem kalten Stein“. Damit kann man schon den charakteristischen Auslöser von Dulcamara-Erkrankungen ableiten, nämlich Beschwerden durch feuchte Kälte, Kaltwerden der Füße, Baden in kaltem Wasser oder Durchnässen.

Name

Der Name „solor“ (= ich lindere) verweist auf die heilenden Kräfte, „dulcamara“ leitet sich von „amaradulcis“ (= bittersüß) ab. Die vollreifen, roten Beeren sind zuckerhaltig und im Geschmack anfangs süß, später bitter.

Botanik

Solanum Dulcamara ist ein kletternder oder niederliegender Halbstrauch und gehört zur Familie der Nachtschattengewächse, zu der einige der nahrhaftesten Pflanzen wie Kartoffeln, Auberginen und Tomaten, aber auch einige der giftigsten Pflanzen wie Tollkirsche, Bilsenkraut, Stechapfel und Tabak gehören.

Die Blätter an einem Strauch können unterschiedlich geformt sein, meist sind sie am Grund herzförmig und spitz zulaufend. Die den ganzen Sommer über trägt der Strauch locker verzweigten Blüentrauben mit violetten Blüten und leuchtendgelben Staubblättern. Aus ihnen reifen bis in den Herbst hinein leuchtend rote Beeren.

Die Pflanze wächst in Mitteleuropa, bevorzugt in Auwäldern und feuchten Stellen wie Ufer und Gräben. Die Standorte geben schon einen Hinweis auf den Bezug der Pflanze zur Nässe.

Wirkung

Alle Pflanzenteile enthalten giftige Steroidalkaloide, als Haupttoxin Alkaloidglykoside (Solamarin), in den grünen unreifen Beeren ist der Gehalt am höchsten. Sie verursachen Erbrechen und schmerzhaften Durchfall, aber auch Koordinationsstörungen und Halluzinationen. Für Kinder können 30 dieser unreifen Beeren tödlich sein. Die Pflanze verliert beim Trocknen etwas an ihrer giftigen Wirkung.

Anwendung

Verarbeitet werden die getrockneten, nach dem Abfallen der Blätter gesammelten älteren Stängel bzw. frische, vor der Blüte gesammelte Triebe aber auch junge, blühende Zweige und die dunkelvioletten Blüten. Phytotherapeutische Arzneizubereitungen werden gegen Ekzeme und Juckreiz, sowohl innerlich als Tee als auch äußerlich für Umschläge und Waschungen verwendet.

Solanum dulcamara in der Homöopathie

Die homöopathische Arznei wird aus den jungen Trieben und Blättern vor der Blütezeit hergestellt. Sie hat einen Bezug zu den **Schleimhäuten** (Harnblase, Bronchien, Auge), zum **Bewegungsapparat** (Muskeln, Gelenke, Rücken) und zur **Haut**.

Leitsymptom: Ursache Nässe/Kälte

Die **Folgen von Durchnässen/Kälte** können bei DulcamarapatientInnen vielfältig sein: **Erkältung, Ohrenschmerzen, trockener Husten, Übelkeit, Durchfall, Blasenentzündung, rheumatische Schmerzen** oder **Hautausschläge**. Alle Beschwerden werden durch **Kälte, Nässe** oder **nasskaltes Wetter verschlechtert**.

Die **Absonderungen** bei Dulcamaraerkrankungen sind **reichlich, dick und gelb**; egal ob beim **Schnupfen**, Ausfluss aus dem Ohr oder bei **Bindehautentzündungen** des Auges.

Als Mittel für die Haut hilft Dulcamara auch bei **juckenden, brennenden, bläschenartigen Hautausschlägen**. Diese Hautausschläge treten nach Kaltwerden der Haut (Kälteexposition, kaltes Bad) auf und quälen die PatientInnen vor allem nachts. Im Rahmen des Ausschlages bilden sich dicke Borken und Krusten. Bei Frauen kann der Hautausschlag vor Erscheinen der Mens auftreten.

Bei **Allergien**, seien es ein allergisches Ekzem oder Heuschnupfen/Asthma durch frisch gemähtes Gras, kann es in der Hand einer erfahrenen Homöopathin oder Homöopathen sehr gut heilen.

Bei all diesen Erkrankungen sind die Betroffenen **schlecht gelaunt (mehr bitter als süß), ungeduldig bis streitsüchtig**. Es besteht **großer Durst aber wenig Appetit**.

Solanum Dulcamara in der Hausapotheke

Erkältung - Schnupfen mit ständigem Niesreiz; anfangs wässriger Schnupfen, später Verstopfungsgefühl und/oder dicke, gelbe Absonderung; Halsentzündung mit trockenem Hals und Schluckschmerzen; eventuell mit Kopf- und Gliederschmerzen, Durchfall oder Blasenbeschwerden

Auslöser: Durchnässen, feuchtkaltes Wetter oder Abkühlung im Spätsommer und Herbst; klimatisierte Räume im heißen Sommer

Verschlechterung: nachts

Besserung: im warmen Zimmer

Ohrenschmerzen – Ohrenschmerzen nach Schwimmen/Tauchen mit juckender Entzündung des äußeren Gehörganges, die ganze Ohrmuschel schmerzt; beginnt meist mit schneidenden Schmerzen nachts

Besserung: Wärme, Herumgehen

Gelenk- Rückenschmerzen – „rheumatische“ Beschwerden der Muskel und Gelenke mit Steifigkeit und Schweregefühl; wie zerschlagen;

Auslöser: bei nasskaltem Wetter, nach Schwimmbadbesuch oder bei Arbeiten in feuchten, kühlen Räumen, klimatisierten Räumen

Besserung: durch Wärme und kräftiger Bewegung

Blasen- und Harnwegsentzündung – Schmerzen und vermehrter Harndrang nach Durchnässen oder Verkühlung; schmerzhaftes häufiges Wasserlassen in kleinen Mengen

Verschlechterung: Kälte, Nässe

Besserung: Wärme

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.